

Inhalt

Vorwort	13
Einführung	15
Forschungsgeschichte	17
Quellenlage	21
Fragestellung und Methode	27
1. Herkunft und frühe Jahre	29
1.1 Schlatters Vorfahren	29
1.2 Kindheit und Schulzeit	38
2. Theologiestudium in Heidelberg 1818–1820	61
2.1 Politische und gesellschaftliche Atmosphäre	61
2.2 Studiengang und akademische Lehrer	65
<i>Carl Philipp Kayser und Gottfried Christian Lauter</i>	68
<i>Ernst Anton Lewald</i>	69
<i>Heinrich Eberhard Gottlob Paulus</i>	70
<i>Carl Daub</i>	73
<i>Friedrich Heinrich Christian Schwarz</i>	81
<i>Johann Friedrich Abegg</i>	89
<i>Friedrich Creuzer</i>	90
<i>Heinrich Joseph Hillebrand</i>	93
<i>Karl Cäsar Ritter von Leonhard und Carl Ullmann</i>	94
2.3 Mitglied in der Burschenschaft	97
2.4 Praktische Erfahrungen als Hilfsprediger	103
3. Examen und Vikariat in Dallau 1820–1827	107
3.1 „Provisorisches Vikariat“ in Dallau	107
3.2 Zulassungsarbeiten	109
<i>Schriftliche Hausarbeit (specimen)</i>	110
<i>Prüfungspredigt</i>	114

3.3	Examen	115
	<i>Exegese und Hermeneutik</i>	117
	<i>Dogmatik</i>	119
	<i>Homiletik</i>	121
	<i>Ethik</i>	122
3.4	Vikariat in Dallau	126
4.	Pfarrstelle in Linkenheim 1827–1832	139
4.1	Gemeindesituation, persönliche Lebensumstände und politische Lage	139
4.2	Beginn der Auseinandersetzung mit Henhöfers Erweckungsbewegung	147
4.3	Theologisches Profil im ersten badischen Katechismusstreit	156
	<i>Der Widerstand der Gruppe um Henhöfer gegen den Landeskatechismus</i>	158
	<i>Schlatters Verteidigung des Landeskatechismus</i>	167
	<i>Ausweitung des Streits: „Drei unpartheiische Zeugnisse“ und „Zwei Fragen“</i>	175
4.4	Liturgie und Predigt vor dem Hintergrund des „kleinen Agendenstreits“	184
	<i>Schlatters liturgische Position im Agendenstreit</i>	184
	<i>Die Linkenheimer Predigten</i>	192
4.5	Abschied aus Linkenheim	201
5.	Pfarrstelle in Heddesheim 1832–1844	207
5.1	Persönliche Lebensumstände und Gemeindesituation	207
5.2	Plädoyer für eine kirchliche Repräsentativverfassung	217
5.3	Bezirksschulvisitatur und Dekanatsverwaltung	222
	<i>Bezirksschulvisitatur</i>	223
	<i>Dekanatsverwaltung</i>	231
5.4	Die Konflikte mit Oberamtmann Karl Kuenzer	247
	<i>Streit wegen Unterhaltpflicht der evangelischen Schule</i>	248
	<i>Wahlmanipulation durch Oberamtmann Kuenzer</i>	249
	<i>Der „Winkelstreit“</i>	251
	<i>Das Vogtgericht</i>	255
5.5	Eingriffe weltlicher Behörden in kirchliche Angelegenheiten	258
	<i>Die Ausweisung von Bürgermeister Fleck aus dem Kirchengemeinderat</i>	259
	<i>Bewerbungen auf besser dotierte Pfarreien</i>	273
5.6	Das Disziplinarverfahren wegen „politischer Eimmischungen“	279
	<i>Die demokratische Opposition in Weinheim</i>	279

<i>Schlatters Toast anlässlich der Wiederwahl Friedrich Heckers</i>	284
<i>Disziplinaruntersuchung gegen Schlatter</i>	291
5.7 Strafversetzung und Abschied aus Heddesheim	300
6. Pfarrstelle in Mühlbach 1844–1849	305
6.1 Persönliche Lebensumstände und Gemeindesituation	305
<i>Registratur</i>	310
<i>Besoldungsstreit mit der Kirchenbehörde</i>	312
<i>Gemeindearbeit und Kirchenneubau</i>	318
<i>Bewerbungen auf andere Pfarreien</i>	326
6.2 Kleinere theologische und kirchenpolitische Arbeiten	331
<i>Erneute Auseinandersetzung mit der Erweckungsbewegung</i>	331
<i>Zur Geltung der Bekenntnisschriften</i>	338
<i>Zur kirchenamtlichen Beurteilung wissenschaftlicher Abhandlungen von Geistlichen</i>	341
<i>Assistenten bei Schulvisitationen</i>	344
<i>Über das Patronatsrecht</i>	344
6.3 Zur Verfassung der Landeskirche	346
<i>Die Ortskirchengemeinde</i>	348
<i>Die Diözesan-Gemeinde</i>	352
<i>Die Landeskirche</i>	356
6.4 Politische Aktivitäten und Ereignisse in den letzten Dienstjahren	364
<i>Der „Judensturm“ in Mühlbach</i>	366
<i>Die Wahl zur Deutschen Nationalversammlung</i>	370
<i>Schlatters Wahl in die Zweite Badische Kammer</i>	372
<i>Beteiligung an Volksversammlungen</i>	379
7. Revolution 1849	385
7.1 Auf dem Weg zur Mairevolution	385
<i>Die Eppinger Fahnenweihe und Schlatters Reise nach Frankfurt</i>	385
<i>Der Ausbruch der Revolution in Baden</i>	390
<i>Die Wahl zur „konstituierenden Versammlung“</i>	395
7.2 Mitarbeit in der Konstituierenden Landesversammlung	398
<i>Anreise Schlatters und Sitzungseröffnung</i>	398
<i>Schlatters Abstimmungsverhalten</i>	402
7.3 Rückkehr nach Mühlbach und Verhaftung	412

8.	Prozess und Haft 1849–1855	423
8.1	Untersuchungshaft im Karlsruher Rathausturm	423
	<i>Haftbedingungen</i>	424
	<i>Die Zellengenossen</i>	430
	<i>Untersuchungsverfahren und Diätenrückzahlung</i>	436
8.2	Untersuchungshaft im Durlacher Amtsgefängnis	439
	<i>Haftbedingungen</i>	441
	<i>Die Zellengenossen</i>	444
	<i>Besuche und Familienangelegenheiten</i>	449
	<i>Lektüre und Kommentare zum Zeitgeschehen</i>	454
8.3	Verurteilung und Berufungsverhandlung	457
8.4	Haft im Alten Männerzuchthaus in Bruchsal	464
8.5	Einzelhaft im neuen Bruchsaler Zellengefängnis	470
8.6	Folgen für die Familie	486
8.7	Im Zuchthaus entstandene Texte	497
	<i>„Das System der Einzelhaft“</i>	498
	<i>„Das Unrecht der Todesstrafe“</i>	506
8.8	Haftentlassung	513
9.	„Privatgelehrter“ in Mannheim 1856–1860	519
9.1	Persönliche Lebenssituation und erneuter Konflikt mit der Staatsmacht	519
	<i>Die „Kerkerblüthen“</i>	520
	<i>Publizistische Anstrengungen und familiäre Situation</i>	528
9.2	„Zuchthausstudien“	530
	<i>Theologie und Philosophie</i>	533
	<i>Naturwissenschaften</i>	549
	<i>Länder- und Völkerkunde</i>	558
	<i>Politik und Gesellschaft</i>	565
	<i>Volksbildung</i>	576
	<i>Sonstiges: Gedichte – Aphorismen – Exzerpte</i>	580
9.3	„Die Unwahrscheinlichkeit der Abstammung des Menschengeschlechts“	585
9.4	Kleinere Schriften zu religiösen und politischen Fragen	604
	<i>„Die Emanzipation der Israeliten“</i>	604
	<i>„Der Cultus-Streit in der evangelischen Kirche Badens“</i>	609
	<i>„Staat, Kirche und Konkordat“</i>	615
	<i>„Die Schwarzen Revolutionäre“</i>	620
	<i>„Der Kirchenbann“</i>	622
	<i>„Das Konkordat der deutschen Bruderstämme“</i>	623

„Der deutsche National-Verein“	626
„Der oberste Grundsatz des Protestantismus“	631
„Der Freimaurer-Orden“	637
„Die staatsrechtliche Existenz der evangelisch-protestantischen Kirche“	638
„Stimmen gegen die Todesstrafe“	645
„Die neueste Bewegung in der freireligiösen Gemeinde in Mannheim“	646
10. Lebensabend in Mannheim und Weinheim 1860–1875	651
10.1 Persönliche Situation in Mannheim während der „Neuen Ära“	652
10.2 Umzug nach Weinheim und Tod	668
10.3 Schlatters Kinder	670
Epilog	677
Anhang	695
Anonymes Gedicht „Die Hochburg im Frühjahr 1842“	695
Gedicht Schlatters „Die Kirche zu Mühlbach bei Eppingen“	697
Gedicht Schlatters „Die Hoftheologie“	698
Gedicht Schlatters „Herodes und Pilatus“	702
Quellen und Literatur	703
Personenregister	737